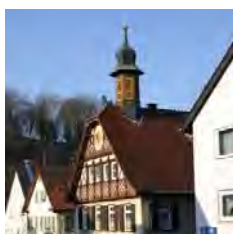


Masterplan Landschaftspark Neckar

Kapitel:

Kirchheim am Neckar

Verband Region Stuttgart



Steckbrief und Text der Kommune

STECKBRIEFE DER GEMEINDEN UND STÄDTE

Gemeinde Kirchheim a. N.

Kommunalstruktur

Kommune/ Teilorte

Einwohner* 5.098

Einpendler - Auspendler* 708 - 1.579

Gewerbe/ Industrie Betonwerk Blatt, Kläranlage

ÖPNV Bahnlinie Stuttgart - Heilbronn, Anbindung nach Stuttgart im ½ Stundentakt, Busverbindung (+ Nachtbus) in Richtung Hohenstein/Bönnigheim, Gemmrigheim, Walheim, Besigheim, Anbindung an VVS

Schulen Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule, Volkshochschule Kirchheim, Gymnasien und Realschulen in Bönnigheim, Lauffen oder Besigheim, mehrere Kindergärten

Sonstiges

Landschaft

Gemarkungsgröße* 8,53 km²

Beziehung zum Neckar liegt an schöner Neckarschleife, Neckarufer direkt zugänglich, 5 Min zu Fuß vom Ortskern entfernt

Landwirtschaft Landwirtschaftliche Fläche 540 ha, Rebland 74 ha, 13 – 14 Vollerwerbslandwirte (Wein- und Erwerbsobstanbau, Streuobstwiesen), Weinanbau im Neben- und Vollerwerb, 2 Biolandwirte, Direktvermarktung der Produkte, gemeinsame Direktvermarkterbroschüre der Landwirte

Sonstiges

Naturschutz

FFH/ NSG/ LSG Innerhalb des Landschaftsparks:
FFH-Gebiet Nördliches Neckarbecken
NSG Kirchheimer Wasen
LSG Landschaftsteile im Neckartal bei Kirchheim/Neckar
LSG Alter Neckarbogen bei Kirchheim am Neckar Hofen und Hohenstein

* STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006

Sonstiges Gemeindegebiet:
NSG Lauffener Neckarschlinge

Sonstiges

Tourismus/ Naherholung/Kultur

Geschichte	Kirchheim am Neckar wurde im Jahre 1003 erstmals in einer Urkunde des Kaisers Heinrich II. erwähnt. Kirchheim hatte den Status eines Reichsdorfes, dessen Bürger keine Leibeigenen waren und keine Frondienste leisten mussten. Mit dem zunehmenden Verfall der kaiserlichen Macht fürchteten die Kirchheimer die Begehrlichkeit des benachbarten Adels und stellten sich um 1400 freiwillig unter den Schutz der Grafen von Württemberg. Graf Eberhard V. bestätigte 1477 die Rechte Kirchheims in einem Freiheitsbrief gegen Zahlung einer jährlichen Steuer.
Radwege	Neckartalradweg
Wanderwege	10 km langer Rundweg, vom Schwäbischen Albverein ausgewiesen
Naherholungsgebiete	Neckartal
Sehenswürdigkeiten	Mauritiuskirche, Marienkirche, Rathaus, Fachwerkbauten, historische Gebäude im Ortskern
Feste	Blütenfest, Straßenfest, Weinfest
Gaststätten	ca. 16 Gaststätten, Restaurants und Cafes
Übernachtung	3-4 Gästehäuser
Weitere touristische Infrastruktur	Schwimmen, versch. Sportplätze, versch. Vereine, Schiffsanleger am Bahnhof (keine reguläre Anfahrt), nächster Schiffshalt in Lauffen und Besigheim
Touristisches Marketing	Wein- und Obstquartett zusammen mit Walheim, Löchgau und Erligheim, Kooperation mit 3B-Tourismus-Team Mitglied im Tourismusverband Kraichgau-Stromberg

Besonderheit der Kommune

Neckarschleife nach Laufen
geologische Spuren des historischen Neckarverlaufs

KIRCHHEIM AM NECKAR



(Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Einwohner: 5.098*
Fläche: 8,53 km²



STRUKTUR LANDSCHAFT UND NAHERHOLUNG:

Die nördlichste Gemeinde im Landschaftspark Neckar liegt landschaftlich sehr schön an der eng geschlungenen Neckarschleife nach Lauffen. Die Weinberge am Prallhang der Flussschleife, sowie die auf der gegenüberliegenden Seite liegenden landwirtschaftlichen Flächen, bieten eine ruhige Kulisse für die Naherholung am Neckar. Im Innenbogen der Neckarschleife befinden sich auch einige ökologisch wertvolle Auwaldstrukturen und Stillgewässer. Sie sind als Naturschutz- und FFH-Gebiet ausgewiesen. Der Neckartalradweg hat in Kirchheim sowohl nördlich als auch südlich der Ortschaft einen guten Bezug zum Neckar. Er verläuft jedoch nicht überall Fluss begleitend, da sich das Betonwerk der Firma Blatt auf Höhe des Ortes direkt am Ufer befindet und eine Barriere darstellt. Kirchheim ist umgeben von landwirtschaftlichen Flächen, darunter ca. 75 ha Weinberge. Um die Erzeugnisse auch regional zu vermarkten, haben sich die Landwirte der Gemeinde zu einem Direktvermarkterverbund zusammengeschlossen. Geologisch interessant ist der historische Neckarverlauf, der ursprünglich westlich von Kirchheim in einer großen Flussschlinge verlief und in der Landschaft auch heute noch sichtbar ist. Eine bedeutende Seitenverbindung vom Neckar in die Landschaft ist in Kirchheim der Mühlbach, der gleichzeitig bei Hochwasser eine Gefährdung für die Ortschaft darstellt. Die Voraussetzungen für die Naherholung sind gut. Am Neckar sind einige Freiflächen vorhanden, die Potenzial haben, als naturnahe Freizeitflächen entwickelt zu werden. Die landschaftlichen Besonderheiten der Gemarkung werden durch einen 10 km langen Rundwanderweg erschlossen und von dem Tourismuszusammenschluss des „Wein & Obst Quartett“ wurden verschiedene Radrundwege in die Umgebung ausgearbeitet. An die Personenschiffahrt auf dem Neckar ist Kirchheim ebenfalls angeschlossen. Die Gemeinde verfügt über einen Schiffsanleger, dieser wird allerdings von den Linienschiffen aus Heilbronn oder Stuttgart nur bedingt angefahren.

STRUKTUR SIEDLUNG UND ERSCHLIESSUNG:

Kirchheim ist eine überschaubare Gemeinde mit ruhigen Wohngebieten und einem kleinen historischen Ortszentrum. Einige alte Bauwerke sind auch heute noch als Zeugnisse aus früheren Zeiten sichtbar, so zum Beispiel die Mauritiuskirche in romanisch-gotischem Stil, das Pfarrhaus, die alten Keltergebäude oder die Türmchen der teilweise erhaltenen Fleckenmauer. Gewerbeflächen sind am Ortsrand Richtung Walheim angesiedelt und liegen teilweise in der Neckaraue, so zum Beispiel das bereits erwähnte Betonwerk oder ein Recyclingbetrieb für Edelmetall. Die Gemeinde ist sowohl über das Straßen- als auch das Schienennetz gut an Heilbronn und Stuttgart angebunden. Bedingt durch die Randlage in der Region Stuttgart, ist Kirchheim der letzte Haltepunkt im VVS.

* (STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006)

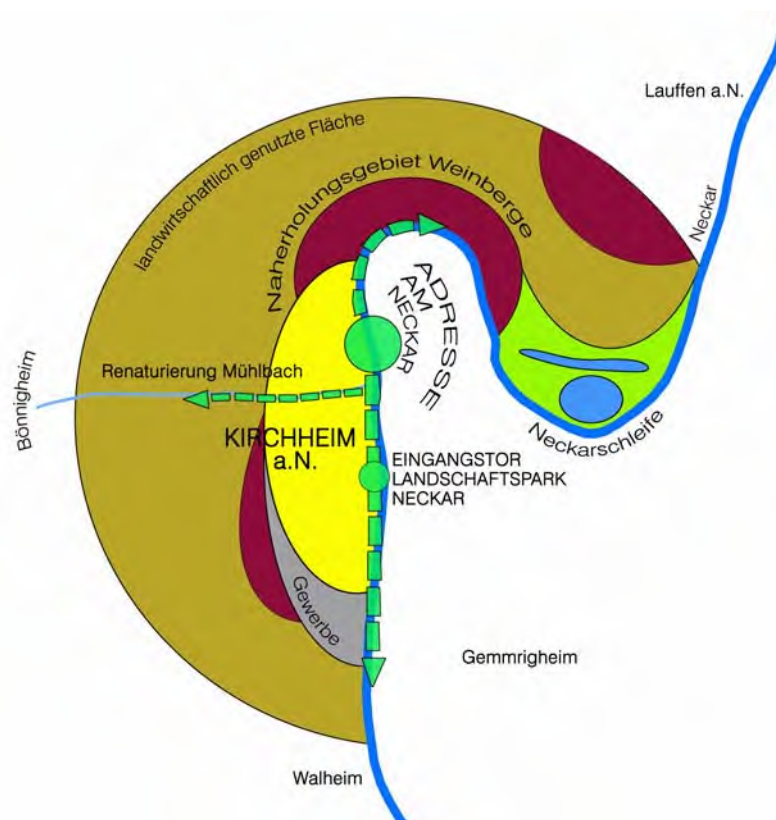
Die Bahnlinie verläuft in Kirchheim parallel zum Neckar erhöht auf einem Damm, der als Barriere zwischen Ort und Fluss wirkt. Der Zugang zum Neckar ist jedoch über mehrere Unterführungen möglich und wird auch vom Ortszentrum zu Fuß über ruhige Straßen schnell erreicht.

MAßNAHMEN - SCHWERPUNKTE DES MASTERPLANS:

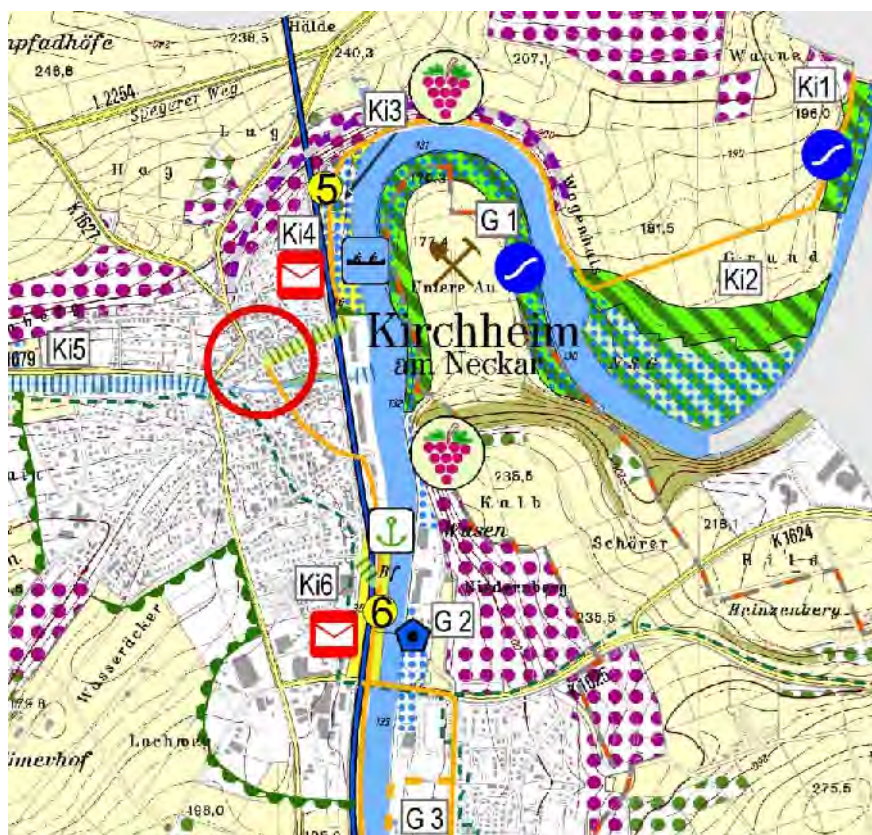
Für die künftige Entwicklung im Landschaftspark Neckar gibt es in Kirchheim mehrere Schwerpunkte. Dies beinhaltet an erster Stelle die Entwicklung der ortsnahen Flächen am Neckar als „Adresse“ für Kirchheim. Sobald ein anderer Standort für den Sportplatz am Neckar gefunden wird, bietet sich die bisher ungestaltete Rasenfläche an, als Freizeitraum mit besseren Bezügen zum Neckar umgestaltet zu werden. Der Platz eignet sich unter anderem sehr gut für die Ansiedlung eines Cafés und den Bau einer Kanuanlegestelle. Neben den Kanufahrern würde sich in Zukunft auch für die Nutzer des Neckartalradwegs ein attraktiver Zwischenstopp bieten. Der Uferstreifen vor dem Bahnhof weist ebenfalls großes Entwicklungspotenzial auf, ansprechender und mit einzelnen Zugängen zum Neckar gestaltet zu werden. Die bestehenden „Heckenbuchten“ und der Schiffsanleger sollten hierbei mit einbezogen werden.

Neben der Entwicklung der Flächen am Neckar ist ein weiterer Schwerpunkt, die Verbindung zwischen Ort und Fluss durch verschiedene Maßnahmen zu stärken. In besonderer Weise würde die Sanierung des ehemaligen Stellwerks am Bahnhof dazu beitragen, indem es als „Eingangstor“ zum Landschaftspark Neckar mit Sichtachsen und Zugang Fluss umgebaut wird. Zur Hinwendung Kirchheims an den Neckar sollten darüber hinaus die Zugänge in beiden Richtungen besser ausgeschildert und die Verbindungsstraßen durch Begrünungen besser betont werden.

Die Neckaraue außerhalb des Siedlungsbereichs sollte in Zukunft durch ökologische Maßnahmen entwickelt werden. Das strukturlose und verbaute Ufer in Richtung Lauffen könnte durch die Entwicklung von Auestrukturen und einem Altarm sowohl in seiner Funktion als Lebensraum als auch zur Bereicherung der landschaftlichen Vielfalt aufgewertet werden. Am Naturschutzgebiet „Kirchheimer Wasen“ im Innenbogen der Neckarschleife wäre es zudem dringend notwendig, eine Pufferzone zu den unmittelbar angrenzenden Ackerflächen zu schaffen, um die Konflikte mit den Interessen der Landwirtschaft zu entschärfen. Auch der Mühlbach bedarf einiger naturnaher Umgestaltungsmaßnahmen und sollte abschnittsweise renaturiert werden. Dadurch ließe sich gleichzeitig die Naherholungsverbindung Richtung Bönnigheim stärken.



AUSSCHNITT MASTERPLAN KIRCHHEIM AM NECKAR (Maßstab 1:25000)

Projekte

- Ki 1 Auwaldentwicklung
- Ki 2 Pufferzone NSG „Kirchheimer Wasen“
- Ki 3 Ortsverbindung Neckar - Kirchheim
- Ki 4 Neckaradresse Kirchheim
- Ki 5 Renaturierung Mühlbach
- Ki 6 Eingangstor Landschaftspark

Projektdatenblätter der Projekte



MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Auwaldentwicklung

Projekt – Nr.

KI 1

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Kirchheim am Neckar

Lage auf der Gemarkung

oberhalb NSG Lauffener Neckarschlinge
Flusskilometer 128,050 – 128,800

Maßnahme

Uferrenaturierung und Entwicklung von Auwaldstrukturen in der Neckarschlinge zwischen Kirchheim a. N. und Lauffen

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Ufer ist mit Steinmatten (Drahtgitter) befestigt; Ackerflächen bis an das Ufergehölz heranreichend; landschaftliche Situation ist durch die wenig strukturreichen Agrarflächen relativ eintönig



Abb.1: Neckarschlinge bei Kirchheim (Foto: Achim Mende)

Planung:

Uferumgestaltung durch Absenkung der alten Uferlinie auf den Wasserspiegel und stehen lassen dieser als Leitwerk zum Schutz gegen Wellenschlag; dahinter Flachwasserzone herstellen und bepflanzen (Initialpflanzung Schilf); Aufgabe des Uferwegs

Hinter dem Ufer Auwaldentwicklung durch teilweise Absenkung der Fläche mit Einrichtung einzelner Stillgewässer mit und ohne Anschluss an den Neckar

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturrumtypischer Lebensräume, Verbesserung der Gewässerstruktur als Beitrag zur Umsetzung der WRRL, Sicherung und Entwicklung von Überschwemmungsgebieten, Aufwertung des Landschaftsbildes für Radfahrer, Spaziergänger und Schiffsreisender.

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

400.000 € (Auwaldentwicklung)

250.000 € (Uferumgestaltung)

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- Die Uferumgestaltung und Auwaldentwicklung können unabhängig voneinander umgesetzt werden.
 - Im Uferbereich liegt ein Kabel der WSA Stuttgart, das im Zuge der Auwaldentwicklung verlegt werden müsste. Der vorhandene Uferweg könnte aufgegeben werden, da das Gelände über den höher liegenden Weg erreicht werden kann.
 - Gemeinde ist nicht im Besitz der landwirtschaftlichen Flächen, der Erwerb ist für die Gemeinde schwierig, da die Flächen von den Landwirten benötigt werden.
-

Ansprechpartner

BM Seibold
 Gemeinde Kirchheim a. N.
 Tel.-Nr.: 07143/8955-10

Regierungspräsidium Stuttgart
 Abteilung 5, Referat 53.1
 Frau Albrecht
 Tel.: 0711/90415322

Quellen

IKoNE Projekt Nr. 24 und 25, Projektsammlung „Büro am Fluss“ 2005 (Nr. 1 und 2), Ideenstudie Euronatur 2004

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Pufferzone NSG „Kirchheimer Wasen“

Projekt – Nr.

KI 2

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Kirchheim am Neckar

Lage auf der Gemarkung

Innenbogen Neckarschlinge bei
Flusskilometer 130 bis 129

Maßnahme

Entwicklung einer Pufferzone um das Naturschutzgebiet „Kirchheimer Wasen“

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Naturschutzgebiet „Kirchheimer Wasen“ (ebenfalls als FFH-Gebiet ausgewiesen) im Innenbogen der Neckarschleife; Auwaldreste mit Erlen, Eschen und Weiden; mehrere Wasserflächen in ehemaligen Kiesentnahmeflächen; Intensiv genutzte Ackerflächen grenzen direkt ans Naturschutz- und FFH-Gebiet an. Hierdurch Konflikte zwischen den Interessen des Naturschutzes und der Landwirtschaft.



Abb. 1: NSG Kirchheimer Wasen im Innenbogen der Neckarschlinge
(Foto: Achim Mende)

Planung:

Entwicklung einer Pufferzone entlang des Naturschutzgebietes; Erweiterung der Auwaldstrukturen; Aufbau eines gestuften Gehölzsaums; Extensivierung der landwirtschaftlichen Flächen; Umwandlung der Ackernutzung in Wiesenflächen

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume; Aufwertung der landschaftlichen Vielfalt und der Erholungslandschaft

Umsetzung

mittelfristig

Stand der PlanungenMaßnahme ist im Landschaftsplan
der Kommune aufgeführt**Kostenschätzung**

Keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommuneja

Bemerkungen

- Die Flächen des NSG gehören dem Betonwerk Firma Blatt.
 - Die umliegenden Ackerflächen sind in Privatbesitz und werden von der Gemeinde nach und nach aufgekauft.
 - Die Bewirtschaftung der Teiche ist verpachtet an den Fischereiverein.
-

Ansprechpartner

BM Seibold
Gemeinde Kirchheim a. N.
Tel.-Nr.: 07143/8955-10

Quelle(n)

Planung der Kommune

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Ortsverbindung Neckar - Kirchheim

Projekt – Nr.

KI 3

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Kirchheim am Neckar

Lage auf der Gemarkung

Rastplatz bei Flusskilometer 131, Rad- und Fußwege von dort ins Ortszentrum

Maßnahme

Aufwertung der Verbindung zwischen Neckar und Ortszentrum Kirchheim

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Kleiner Rastplatz mit drei Bänken vor Kirchheim aus Richtung Lauffen kommend am Neckar (und am Neckartalradweg) gelegen; Blick von hier zum Kirchturm und Ort Kirchheim; Neckartalradweg führt von hier entlang des Bahndamms Richtung Ort entlang von Weinbergen, Kleingärten; dem Klärwerk und einem Sportplatz; am Klärwerk steht Ortseingangsschild aus Holz; Verbindung zwischen Neckar und Ortszentrum verläuft durch Unterführung des Bahndamms über die Starengasse zum Rathaus; keine Ausschilderung in beide Richtungen



Abb. 1: Rastplatz am Neckar vorm Ortseingang aus Richtung Lauffen kommend



Abb. 2: Ortseingangsschild am Klärwerk



Abb. 3: Straße vorm Bahndamm an der Unterführung beim Sportplatz



Abb. 4: Straße, die vom Ortskern direkt zum Neckar führt

Planung:

Gestaltung des Rastplatzes am Neckartalradweg als Ortsauftakt von Kirchheim, Hinweis für ankommende Radfahrer auf die Gemeinde mit Informationen über örtliche Besonderheiten Kirchheims (Sehenswürdigkeiten, Weinbau, Kirche etc.); Verlagerung des Ortseingangsschilds neben dem Klärwerk an den Rastplatz; Erhaltung und Stärkung des Blickbezugs von dieser Stelle zum Kirchturm; durchgehende Beschilderung zwischen Ortszentrum und Neckar in beide Richtungen; Betonung der Verbindung zwischen Neckar und Ortskern über die Starengasse und die Straße vor dem Bahndamm durch Beschilderungen in beide Richtungen und Eingrünung der Straßenläufe

Ziel

Anbindung der Ortskerne und Wohngebiete an die Flusslandschaft; Entwicklung schöner Aufenthaltsmöglichkeiten am Neckar, Integration des Neckars in die Kommunen

Umsetzung

mittelfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- Positive Synergieeffekte zusammen mit der Umgestaltung des Sportplatzes als öffentliche Grünfläche (siehe Maßnahme Ki 4).

Ansprechpartner

BM Seibold
Gemeinde Kirchheim a. N.
Tel.-Nr.: 07143/8955-10

Quellen

Vorschlag Planstatt Senner

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Neckaradresse Kirchheim

Projekt – Nr.

KI 4

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Kirchheim am Neckar

Lage auf der Gemarkung

Uferwiese zw. Klärwerk und Fa. Blatt

Maßnahme

Gestaltung einer öffentlichen Grünfläche am Neckar

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Ein Sportplatz und Wiese, die sich am Neckar befinden; Die Flächen liegen zwischen dem Betonwerk der Firma Blatt und dem Klärwerk; Der Sportplatz wird zum Neckar durch einen hohen Zaun begrenzt, davor verläuft ein kleiner unbefestigter Pfad, der am Betonwerk endet; Auf der Wiese führt ein Stichweg zum Ufer; zwischen dem Stichweg und dem Klärwerk befinden sich ein Beachvolleyballfeld, eine Skateranlage sowie eine Holzhütte; vor dem Klärwerk verläuft ein Rasenstreifen am Neckar; Das Ufer ist überwiegend dicht bewachsen und relativ flach, der Neckar ist jedoch durch die schräge Böschung nicht unmittelbar zugänglich; Eine gute Erreichbarkeit vom Ortszentrum durch eine Unterführung des Bahndamms ist gegeben; Am Rand des Sportplatzes befindet sich ein leer stehendes Haus (ehemalige Sporthalle)



Abb. 1: Wiese und Sportplatz



Abb. 2: Rasenpfad zwischen Neckar und Klärwerk



Abb. 3: Holzhütte auf der Rasenfläche am Weg zum Ufer



Abb. 4: Stichweg zum Ufer und Beachvolleyballfeld

Planung:

Aufgabe des Sportplatzes und Entwicklung einer attraktiven Grünfläche zur Erholungsnutzung; Eingrünung der benachbarten Fläche des Betonwerks; Anlage einer zugänglichen und bespielbaren Bachrinne; Ansiedlung eines Cafes; Anlage einer Ein- und Ausstiegsstelle für Kanufahrer; Aufstellen weiterer Sitzgelegenheiten; Verbreiterung des Rasenstreifens vor der Kläranlage als Uferweg mit Blickbezügen auf den Neckar bis zu den Kleingärten am Neckarbogen



Abb. 5: Mögliche „Adresse“ am Neckar für Kirchheim

Ziel

Entwicklung schöner Aufenthaltsmöglichkeiten und „Adressen“ am Neckar, Integration des Neckars in die Kommunen, Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars, Steigerung der Attraktivität des Neckartalradwegs

Umsetzung mittel- bis langfristig	Stand der Planungen Idee
Kostenschätzung keine Angabe	Schwerpunktprojekt der Kommune -

Bemerkungen - Positive Synergieeffekte zusammen mit der Maßnahme Ki 3 (Gestaltung Ortseingang und Verbindung zwischen Ort und Neckar).
--

Ansprechpartner BM Seibold Gemeinde Kirchheim a. N. Tel.-Nr.: 07143/8955-10
Quellen Planung der Kommune, Vorschlag Planstatt Senner

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Renaturierung Mühlbach

Projekt – Nr.

KI 5

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Kirchheim am Neckar

Lage auf der Gemarkung

parallel K 1679, Mühlbachmündung
bei Neckarkilometer 131,9

Maßnahme

Renaturierung des Mühlbachs ab der Ortsmitte Richtung Bönningheim und der Mühlbachmündung

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Zwischen Ortsmitte (Schillerstraße) und Neckar weitgehend natürliche Gewässerstruktur; zwischen Ortsmitte und Gemarkungsgrenze nach Bönningheim begradigter Bachverlauf; Die Bachmündung in den Neckar verläuft in einer Betoneinfassung und befindet sich auf dem Grundstück der Firma Blatt (Betonwerk).



Abb. 1: Mündungsbereich bei der Fa. Blatt



Abb. 2: Renaturierter Bachabschnitt im Ort

Planung:

Renaturierung des Mühlbachs zwischen Ortsmitte und Gemarkungsgrenze nach Bönningheim; Rückbau der Begradigung und Anlage von Gewässerrandstreifen; Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes, Renaturierung des Mündungsbereichs in den Neckar und Entfernung der Betoneinfassung

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume; Verbesserung der Gewässerstruktur an den Seitengewässern des Neckars als Beitrag zur Umsetzung der WRRL

Umsetzung

kurz- bis mittelfristig (Renaturierung Oberlauf)
langfristig (Mündungsbereich)

Stand der Planungen

GEP in Bearbeitung

Kostenschätzung

Keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

ja (Renaturierung Oberlauf)

Bemerkungen

- Die Gemeinde hat momentan keine Gelegenheit im Mündungsbereich etwas zu verändern, da das Gelände in Privatbesitz ist und vom Betonwerk als Betriebsfläche benötigt wird.
- Hochwassergefahr besteht in Kirchheim a. N. vor allem durch den Mühlbach und nicht durch den Neckar.
- Umsetzung von Teilabschnitten im Bachoberlauf bis Okt. 2007 vorgesehen.

Ansprechpartner

BM Seibold
Gemeinde Kirchheim a. N.
Tel.-Nr.: 07143/8955-10

Quellen

Planung der Kommune

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Eingangstor Landschaftspark

Projekt – Nr.

KI 6

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Kirchheim am Neckar

Lage auf der Gemarkung

Neckarufer vorm Bahnhof

Maßnahme

Entwicklung eines Eingangstors für den Landschaftspark am Bahnhof in Kirchheim a. N. unter Einbeziehung des historischen Stellwerks

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Kirchheim ist nördlichste Kommune im Landschaftspark; Der Bahnhof von Kirchheim liegt erhöht auf einem Damm am Neckar; vom Bahnhof hat man keine Blickbezüge zum Fluss, an wenigen Stellen kann man durch die Vegetation auf die Weinberge und das Betonwerk am gegenüberliegenden Ufer sehen; vom Parkplatz hinter dem Bahnhof führt ein kleiner Pfad zum Neckartalradweg, der vor dem Damm am Neckar verläuft; keine Ausschilderung vom Bahnhof zum Neckar; am Ende des Bahnsteigs steht ein altes stillgelegtes Stellwerkhäuschen

Am Neckarufer vor dem Bahndamm befinden sich einige privat genutzte Kleingärten, sowie mehrere mit Hecken umwachsene Rasenbuchten; ein Stück weiter Richtung Walheim befindet sich eine Schiffsanlegestelle, die jedoch von den Ausflugsschiffen nicht regelmäßig angefahren wird, ein zweiter Schiffsanleger der Wassersportgemeinschaft mit einem kleinen asphaltierten Platz, einer Holzhütte, zwei Sitzbänken sowie einer verrosteten Schaukel und einem verrosteten Metallgerüst befinden sich ebenfalls am Radweg; der Bahndamm ist dicht bewachsen und wird teilweise von alten Mauern begleitet



Abb. 1: Bahnhof Kirchheim mit Stellwerk am Ende des Bahngleises



Abb. 2: historisches Stellwerkhäuschen am Bahnhof



Abb. 3: Schiffsanleger vor dem Bahndamm in der Nähe des Bahnhofs



Abb. 4: Neckarufer mit kleinen Heckenbuchten

Planung:

Entwicklung eines Eingangstors zum Landschaftspark Neckar mit Informationen zum Landschaftspark und über Kirchheim am Bahnhof und dem vorbeiführenden Neckartalradweg; Renovierung des ehemaligen Stellwerks unter Wiederherstellung des historischen Zustands (Stahlfachwerk), Entwicklung des Stellwerks als Aussichtsplattform und Informationszentrum, Herstellung einer Wegeverbindung zwischen Stellwerk und Neckartalradweg; Aufwertung des Neckarufers auf Höhe des Stellwerks; Verbesserung der Bezüge vom Bahnhof zum Neckar durch Aufwertung der Wegeverbindungen und Schaffung von Blickbezügen; Eingrünung der Uferlinie am gegenüberliegenden Betonwerk



Abb. 5: Vorentwurf zum Eingangstor Landschaftspark Neckar am ehemaligen Stellwerk (Entwurf: Planstatt Senner)

Langfristig kann das Projektgebiet erweitert werden. Denkbar ist die Gestaltung kleinerer Plätze an den zwei Schiffsanlegern am Neckartalradweg und die Aufwertung der Heckenbuchten am Ufer. (siehe Abb. 6). Im Zuge dessen wäre auch die Reaktivierung des öffentlichen Schiffsanlegers wünschenswert.

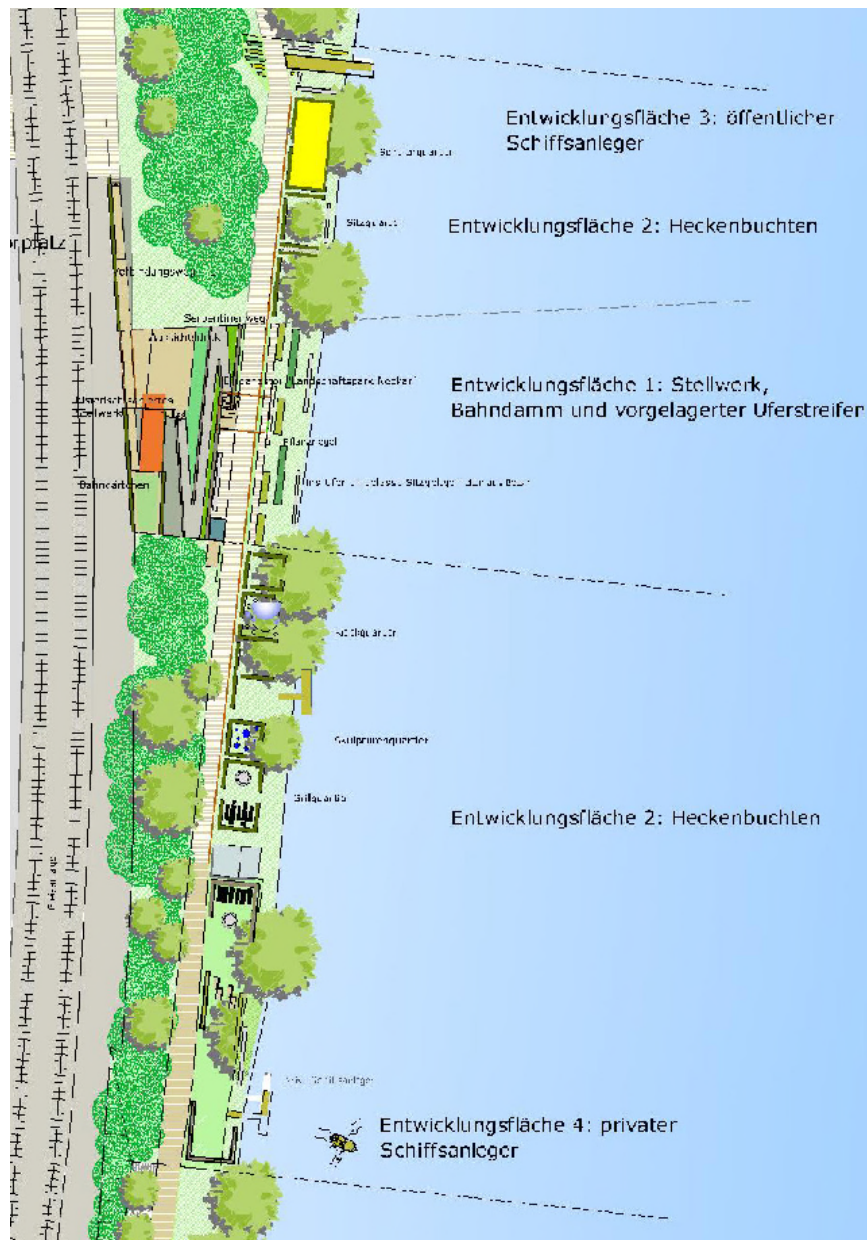


Abb. 6: Erweiterungsmöglichkeiten am künftigen Eingangstor am Stellwerk (Entwurf: Planstatt Senner)

Ziel

Entwicklung schöner Aufenthaltsmöglichkeiten am Neckar, Steigerung der Attraktivität des Neckartalradwegs, Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars; Verstärkung der Wahrnehmung des Neckars vom Kirchheimer Bahnhof, Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Landschaftspark

Umsetzung

Stellwerk und Tor: Baubeginn 2008-03-14
erweitertes Gebiet: langfristig

Stand der Planungen

Vorentwurf

Kostenschätzung

Eingangstor: ca. 220.000 Euro

Schwerpunktprojekt der Kommune

ja

Bemerkungen

- Zur einheitlichen Gestaltung von zwei Eingangstoren (am südlichen und nördlichen Ende) zum Landschaftspark wird ein Gemeinschaftsprojekt zusammen mit Neckartenzlingen angestrebt. Erste Gespräche zwischen den Gemeinden haben bereits stattgefunden.
 - Das Gebiet vor dem Kirchheimer Bahnhof soll im Rahmen des Landessanierungsprogramms entwickelt werden. Unter anderem soll ein neuer Bahnhofsvorplatz geschaffen werden und eine Aufwertung der Straßen erfolgen. Das Projekt am Neckar erhält durch die Gestaltung einer qualitativen Umgebung am Bahnhof eine Aufwertung.
 - Für die Sanierung des Stellwerks stehen Co-Finanzierungsmittel vom Verband Region Stuttgart bereit. Die Umsetzung erfolgt in mehreren Bauabschnitten.
-

Ansprechpartner

BM Seibold
Gemeinde Kirchheim a. N.
Tel.-Nr.: 07143/8955-10

Quellen

Planung der Kommune, Vorschlag Planstatt Senner

Ausschnitt Maßnahmenplan, Maßstab 1 : 10 000

